

## Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Nationalparkkuratoriums Dithmarschen  
am 08.12.1999 im Kreishaus Heide

Beginn: 14.03 Uhr

Ende: 15.55 Uhr

### Anwesend waren

#### I. die Kuratoriumsmitglieder

Landrat Dr. Jörn Klimant - Vorsitzender -  
Malerius, Wilhelm, Brunsbüttel  
Kruse, Hinrich, Kaiser-Wilhelm-Koog  
Busch, Peter, Elpersbüttel  
Thiessen, Thies, Meldorf  
Wisch, Volker, Wesselburenerkoog  
Professor Janßen, Willfried, Ausacker  
Denker, Walter, Nordhastedt  
Busche, Günther, Heide  
Johann, Volker, Büsum  
Nottelmann, Rolf, Meldorf  
Möller, Reimer, Büsum  
Kuntze, Joachim, Ostrohe  
Böttger, Harald, Süderdorf - Vertreter für Herrn Lassen -  
Petersen, Claus-Peter, Hemmingstedt - Vertreter für Herrn Boie -  
Professor Dr. Colijn, Büsum - Vertreter für Prof. Dr. Nellen -  
Prochnow, Erwin, Büsum - Vertreter für Herrn Wessels -  
Hinrichsen, Jürgen, Tönning - Vertreter für Herrn Nolte -

#### als nicht stimmberechtigte Vertreter (Gäste)

Bährs, Reimer, Neufelderkoog - Vertreter von Herrn Kruse -  
Maaßen, Peter, Nordermeldorf - Vertreter von Herrn Busch -  
Spreu, Bodo, Büsum - Vertreter von Herrn Thiessen -  
Meints, Hans-Jürgen, Meldorf - Vertreter von Herrn Denker -  
Krohn, Peter, Meldorf - Vertreter von Herrn Nottelmann -

#### II. vom Landesamt für den Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer

Dr. Scherer,  
Dr. Koßmagk-Stephan

#### III. als Gastreferenten

Herr Ernst von der Firma WINKRA-Energie GmbH

#### IV. Öffentlichkeit

Es sind diverse Besucher anwesend.

#### V. vom Kreis Dithmarschen

Dr. Jürgen Eilers  
Reimer Stecher - als Schriftführer -



Tagesordnung:

1. Feststellung der Niederschrift vom 07.07.1999
2. Offshore-Windparks vor Helgoland  
Referent: Herr Carstensen, Firma WINKRA GmbH
3. Interregionale Kooperation – Konferenz „Nachhaltiger Tourismus in der Wattenmeerregion vom 23./24.11.1999“;  
Bericht des Vorsitzenden
4. Trilaterale Kooperation – „Workshop Öffentlichkeitsarbeit“ in den Niederlanden vom 13. bis 15.10.1999;  
Bericht durch Herrn Spreu
5. Verschiedenes

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Sodann wird die Tagesordnung wie folgt abgehandelt:

TOP 1: Feststellung der Niederschrift vom 07.07.1999

Die Niederschrift über die Sitzung vom 07.07.1999 wird einstimmig festgestellt.

TOP 2: Offshore-Windparks vor Helgoland

Referent: Herr Ernst als Vertreter für Herrn Carstensen, Firma WINKRA GmbH

*Anlagen entnehmen für Urog.  
"Opflure"  
bei 200*

Herr Ernst von der Firma WINKRA-Energie GmbH stellt das Konzept eines Offshore-Windparks in der Nordsee vor Helgoland vor. Vorbereitend wurde den Mitgliedern eine umfassende Informationsmappe zugeleitet. Die WINKRA-Energie GmbH beabsichtigt, innerhalb eines Suchraumes, ca. 23 km von St. Peter-Ording und ca. 17 km von Helgoland entfernt, außerhalb des Nationalparks, einen Windpark mit bis zu 200 Windkraftanlagen in der Leistungsklasse von jeweils 4 bis 5 MW in 2 Baustufen zu errichten. Der Flächenbedarf beträgt für jede Baustufe ca. 36 km<sup>2</sup>, Nabenhöhe 90 m, Rotordurchmesser 110 m je Anlage. Als landseitige elektrische Anbindung über ein Seekabel sind die Kraftwerkstandorte Brunsbüttel, Cuxhaven oder Wilhelmshaven nach bisherigen Kenntnissen geeignet. Als Standort der Betreibergesellschaft kommt Helgoland in Frage. Nach dem Vortrag werden aus den Reihen des Kuratoriums diverse Fragen zur Seekabelanbindung, zum Rückbau nach 30 Jahren Lebenserwartung der Anlagen, Verlust der Fanggebiete für die Fischerei, zur Konkurrenzfähigkeit der Strompreise und zur Standsicherheit der Anlagen bei orkanartigen Windstärken gestellt und von Herrn Ernst soweit möglich beantwortet.

*112  
01*

Der Landesbeauftragte für Naturschutz, Herr Professor Janßen, betont die immense ökologische Bedeutung solcher Anlagen einschließlich der Seekabelanbindung in einem Gebiet von einer enormen Bedeutung für den Vogelzug. Er verweist auf das Arbeitspapier von C. Hermann „Windenergienutzung im Offshore-Bereich“, eine Studie des Landesamtes für Natur und Umwelt in Flintbek für die Ostsee, eine für die Nordsee ist in Arbeit und zitiert aus einer Stellungnahme des Beirates beim Landesnaturschutzbeauftragten vom 25.02.1999, die dieser Niederschrift beigelegt ist.

Herr Thiessen sieht in dem geplanten Anlagenkomplex mit ca. 135 m Höhe eine erhebliche Landschaftsbeeinträchtigung, die insbesondere die Kreise Nordfriesland und Dithmarschen belastet; der Nutzen jedoch komme dem Kreis Pinneberg zugute.

Herr Spreu beobachtet seit 25 Jahren einen starken Vogelzug im angedachten Gebiet. Der Anlagenkomplex wäre nach seiner Auffassung „ein Schlag ins Gesicht“ des Naturschutzes.

Professor Colijn sieht im Rahmen der Umweltverträglichkeitsprüfung eine wichtige Aufgabe für das FTZ. Es ist wichtig, sich mit den Strömungs- und Sedimentverhältnissen auseinanderzusetzen, da Auswirkungen auch im weiteren Umfeld zu erwarten sind.

TOP 3: Interregionale Kooperation – Konferenz „Nachhaltiger Tourismus in der Wattenmeerregion vom 23./24.11.1999“  
Bericht des Vorsitzenden

An die anwesenden Kuratoriumsmitglieder und Vertreter werden der Bericht des NetForums (Konferenzversion 1999) „Nachhaltige Entwicklung des Tourismus in der Wattenmeerregion und Nutzung des Gebietes für Erholungszwecke“ und das Diskussionspapier verteilt. An der Konferenz haben Herr Lars Müller vom MUNF, Herr Dr. Koßmagk-Stephan, für den Kreis Dithmarschen Herr von Wecheln und Herr Dr. Klimant (am 2. Tag) teilgenommen. Das Konferenzprotokoll wird dem Nationalparkkuratorium noch ausgehändigt.

Der Vorsitzende sowie Herr Dr. Koßmagk-Stephan berichten über den Verlauf der Konferenz. Der Vorsitzende geht insbesondere auf seinen Vortrag zum Berherbergungsangebot ein.

Die Vielfalt und Individualität im Beherbergungsbereich muß aufrechterhalten werden – möglichst differenzierte Angebotsstrukturen.

Das Klassifizierungssystem muß international vergleichbar gemacht und vorangetrieben werden, wobei Gesichtspunkte des Natur- und Umweltschutzes einzubeziehen sind.

Weitere Themen waren u. a. vergleichbare Buchungssysteme sowie das Thema Verkehr, wobei geschicktere und bessere Angebote im öffentlichen Personennahverkehr den Individualverkehr zurückdrängen sollen.

Dr. Koßmagk-Stephan ergänzt den Beiratsvorsitzenden um seine Eindrücke von der Konferenz.

Die Vorschläge aus dem Bericht des NetForums haben nicht sehr intensiv stattgefunden. Einige konstruktive Beiträge sind als Ergebnisse der Konferenz vom NetForum zu bewerten und einzuarbeiten. Projektvorschläge werden voraussichtlich künftig in der Praxis unter Förderung der Europäischen Union in Projektpartnerschaften umgesetzt.

TOP 4: Trilaterale Kooperation – „Workshop Öffentlichkeitsarbeit“ in den Niederlanden vom 13. bis 15.10.1999;  
Bericht durch Herrn Spreu

Vom 13. bis 15.10.1999 nahmen Herr Spreu und Herr Lody aus dem Kreis Dithmarschen am Workshop teil. Die Veranstaltung stand am 2. Tag unter der Überschrift „Aufpassen und Achten über das Wattenmeer als ein aufeinanderwirkender Prozeß“. Die Teilnahme der Öffentlichkeit und das Publizieren der Thematik in die Öffentlichkeit war das Motto des trilateralen Workshops.

Die Dänen stellten u. a. noch das Thema „Verständnis und hauptsächliche Ähnlichkeiten und Differenzen in Beteiligungsprozessen“ vor. Vom Nationalparkamt hat Herr Dr. Koßmagk-Stephan eine Schlüsselnote vorgetragen. Es ging im Referat um Konzepte des modernen Regierens und dessen Konsequenzen über Möglichkeiten der Kommunikation mit der Gesellschaft. In Arbeitsgruppen wurden einige Themen ausgearbeitet. Die Ergebnisse werden kurz vorgestellt.

- Positionen, Rollen sowie Verantwortlichkeiten von Teilnehmern in Beteiligungsprozessen, z. B. Synthesebericht;
- Kommunikation mit der Bevölkerung und der Möglichkeit der Nutzung lokaler Medien;
- Fortgeschrittene Erziehung, informative Netzwerke sowie Informationszentren;
- „Tu es oder laß es“ in den Beteiligungsprozessen.

Wenn es um Naturschutz und Nationalparkfragen geht, ist es sehr wichtig, innerhalb der Bevölkerung ein Vertrauen aufzubauen, zu erhalten und nicht zu zerstören, wie es mehrfach in den letzten Jahren geschehen ist. Es sei sehr wichtig, wahrhaftig und richtig zu berichten. Herausgestellt wurde die Beteiligung der örtlichen Bevölkerung, sich nicht nur von Verbänden vertreten zu lassen, deren Vertreter fernab von der Küste leben. Für diese Beteiligung brauche man Zeit.

Am Freitag wurde die Arbeitsgruppenarbeit in internationalen Gruppen fortgesetzt.

Themen:

- Aufrechterhaltung der Erholung und des Tourismus
- Standort und Lebensraum. Anweisung in Beziehung zu Nationalparks
- Küstenschutz und Salzmarschmanagement
- Co-Management, Fragen über Fischerei

Hier war das Ziel, konkrete Vorschläge für Beteiligungsprozesse zu erarbeiten. Im Ergebnis ist es sehr wichtig, sich in Fischereifragen Gedanken darüber zu machen, welche Sogwirkungen Restriktionen in begrenzten Gebieten auf andere Regionen haben z. B. niederländische Fischer.

In nationalen Gruppen wurden die Gruppenergebnisse des gesamten Workshops in bezug auf die jeweiligen Länder und auf die nächste trilaterale Ministerkonferenz besprochen.

Ende Dezember wird voraussichtlich eine Zusammenfassung der Ergebnisse in englischer Sprache vorliegen, die übersetzt werden muß und den Kuratoriumsmitgliedern zur Kenntnis zu geben ist.

#### TOP 5: Verschiedenes

Der Vorsitzende gibt einen Sachstandsbericht zur Umsetzung der Forderungen des Kreises in einer Novellierung des Nationalparkgesetzes, die nach jetzigem Kenntnisstand im wesentlichen berücksichtigt werden und bedankt sich für die gute Zusammenarbeit, insbesondere innerhalb der Arbeitsgruppe.

Herr Dr. Scherer schließt sich den Ausführungen des Vorsitzenden an und betont die nicht nur sehr erfolgreiche, sondern auch angenehme Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe.

Er bedankt sich im Namen des Nationalparkamtes für das Zustandekommen der Arbeitsgemeinschaft und die von ihr geleistete Arbeit sowie für die Qualität und Atmosphäre der geführten Gespräche und der Vertrauensbasis auf der sie geführt wurden.

Zumindest in Dithmarschen habe der Versuch eines Interessenausgleiches von Anfang an geklappt.

Herr Thiessen bittet darum, daß auf einer der nächsten Sitzungen des Nationalparkkuratoriums ein Statusbericht zur NationalparkService gGmbH abgegeben wird.

Der Vorsitzende verweist auf die Unterzeichnung des Planfeststellungsbeschlusses zur Deichverstärkung Neufeld.

Vor dem aktuellen Hintergrund der „LUCKY FORTUNE“, die vor Sylt zu stranden drohte und der Resolution des Kreises Dithmarschen vom 2. Juli 1998 sollte von Seiten des Kuratoriums gefordert werden, daß dauerhaft sicherzustellen ist, daß die Ozeanic oder ein vergleichbares Rettungsgerät dort für solche Einsätze zur Verfügung steht.

Dr. Scherer regt an, die Stellungnahme gemeinsam mit dem Nationalparkkuratorium Nordfriesland abzugeben und in der Begründung ausdrücklich „in Verantwortung für den Nationalpark“ aufzunehmen.

Der Vorsitzende erhält vom Nationalparkkuratorium Dithmarschen die Vollmacht, in diesem Sinne zu handeln.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 15.55 Uhr.

  
Vorsitzender

  
Schriftführer

## Entwurf

### Resolution

**der Nationalparkkuratorien der Kreise Dithmarschen und Nordfriesland  
vom zum Schutz der Westküste und des  
Nationalparkes Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer**

In der Nacht vom 3. auf den 4. Dezember 1999 drohte der 25.000 Tonner „LUCKY FORTUNE“ im Orkantief „Anatol“ an der Küste vor Sylt zu stranden.

Durch den Einsatz der Ozeanic konnten schwerwiegende Folgen für die Westküste und den Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer abgewendet werden.

Vor diesem Hintergrund und der Resolution beider Kreistage von Juli 1998 fordern die Nationalparkkuratorien der Kreise Dithmarschen und Nordfriesland zum Schutze der Westküste Schleswig-Holsteins und in Verantwortung für den Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer die dauerhafte Stationierung der Ozeanic oder eines vergleichbaren Schiffes in der Nordsee.

Dr. Bastian  
Vorsitzender des Nationalpark-  
kuratoriums des Kreises Nordfriesland

Dr. Jörn Klimant  
Vorsitzender des Nationalpark-  
kuratoriums des Kreises Dithmarschen

